

Nr. **XIX.GP.-NR**
1053 IJ
1995 -04- 27

ANFRAGE

des Abgeordneten Anschober, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Justiz

betreffend Russenmafia

Im Herbst 1993 wurde von der Firma Olitrade beim Wirtschaftsministerium eine Ausfuhr genehmigung für Lebensmittel im Wert von 83,4 Millionen DM nach Serbien angesucht. Diese Lizenz wurde nach dem Außenhandelsgesetz am 13. Dezember 1993 vergeben. Nun existieren seitens der Justiz und der Exekutive detaillierte Ermittlungen über den dringenden Verdacht, daß diese Ausfuhrerlaubnis samt Lizenz schon kurz danach am internationalen Schwarzmarkt gehandelt wurde: gegen eine Provision von 10 bis 15 % vom bewilligten Warenvolumen (fast 600.000 Millionen Schilling) konnten die Originaldokumente erworben und zu Schwarzgeld (für Waffengeschäfte der Serben) gemacht werden. Durch Medienberichte kam dieses Geschäft nicht zustande.

Beim russischen Geschäftsmann Anatolij Pisarenko, dem Chef der Wiener Handelsfirma ACI beschlagnahmte die Polizei Kopien dieser Originale. Darüber hinaus wurde eine Kopie des kompletten Strafaktes des im Vorjahr in Wien ermordeten Russen Hotscha Achmedov gefunden. Schließlich wurde von der Polizei bei der entsprechenden Hausdurchsuchung ein Schreiben der Liechtensteinischen Briefkastenfirma Q.A.S. Handelsanstalt gefunden, die sich schon Mitte Jänner 1995 gegen eine Provision von 10 % bereit erklärte, die Olitrade Lizizenzen zu verwerten und in Schwarzgeld umzuwandeln. Zeichnungsberechtigter Verwaltungsrat der Q.A.S ist Ex-ÖVP Abgeordneter Paul Burgstaller.

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Justiz folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Welche Informationen liegen dem Justizminister über die Weitergabe einer Kopie des kompletten Strafaktes des im Vorjahr in Wien ermordeten Russen Hotscha Achmedov vor? Durch welche richterliche Entscheidung erfolgte generell der Einblick in den Akt? Wem wurde sie erteilt, mit welcher Begründung wurde sie erteilt?
2. Existieren diesbezügliche Erhebungen über die Rechtmäßigkeit dieser Legitimation gegen die handelnden Personen innerhalb der Justiz?
3. Welche Ermittlungsergebnisse liegen bis zum heutigen Zeitpunkt bezüglich der Firmen Olitrade, Q.A.S und IIT vor bzw. bezüglich der Personen Achmedov und Pisarenko vor?
4. Wann wurden in welchem Detailbereich welche Ermittlungs- und Erhebungsschritte durchgeführt, welche Zwischenergebnisse liegen vor und welche zukünftigen Maßnahmen sind geplant?
5. Wie lautet der derzeitige konkrete Verfahrensstand in der Gesamtcausa?
6. Welche weiteren Informationen liegen über Umgehungsversuche des UNO-Embargos gegen Serbien vor?